



## Wartung und Pflege

### Wartung

Wie jedes benutzte und betätigte, bewegliche Teil braucht auch ein Fenster gelegentliche Wartung.

- Am häufig betätigten Griff müssen gelegentlich die Schrauben nachgezogen werden – jedoch nur, wenn der Griff wirklich locker erscheint.
- Der hochwertige Beschlag hat zur sicheren Verriegelung schiebende und gleitende Teile. Wenn Sie das Fenster öffnen und den Griff drehen, sehen Sie, wo das ist. Geben Sie einmal im Jahr einen Tropfen Öl oder etwas Graphit dorthin.
- Lassen Sie darüber hinaus alle 3–4 Jahre einmal einen Fachmann nach dem Fenster sehen. Er prüft nach, ob noch alles in Ordnung ist, ersetzt eventuell defekte Beschlagteile, stellt Scheren und Ecklager nach, prüft die Versiegelung am Bauanschluß, die Drainage usw.

### Pflege

Kunststoff-Fenster lassen sich leicht pflegen, dafür sorgt der hochwertige Markenwerkstoff mit seiner glatten, porenfreien Oberfläche, die jede Menge Wasser und Fensterputzmittel verträgt.

Putzen Sie die Rahmen nicht „trocken“, sondern wischen Sie bei jeder Glasreinigung die Rahmen feucht mit ab, das reicht. Dort, wo die Luft stärker mit Schmutz oder Rückständen der Ölheizung verunreinigt ist, nehmen Sie ein leichtes, fettlösendes Haushaltsmittel wie „Dor“, „Pril“ oder „Rei“.

**Nehmen Sie nie scheuernde Mittel.**

**Nehmen Sie nie anlösende Mittel.**

Durch Scheuern oder Anlösen können Sie die schöne glatte Oberfläche angreifen und die Fenster verlieren ihren seidenmatten Oberflächenglanz. Das wäre schade und ist absolut nicht notwendig. Kaufen Sie gegen hartnäckige Verschmutzung bewährte Pflegemittel für Kunststoff-Fenster bei Ihrem Fensterbaubetrieb.

### Elektrostatische Aufladung

Kunststoff-Fenster laden sich nicht elektrostatisch auf und ziehen keinen Schmutz an. Feuchtes Abwischen der Rahmen mit Seifenwasser garantiert diese Eigenschaft. Nur anhaltendes, nachhaltiges Polieren mit einem absolut trockenen Wollappen kann zur Aufladung führen. Durch feuchtes Abwischen mit Seifenwasser wird der alte Zustand sofort wieder hergestellt.

### Grundreinigung

Kunststoff-Fenster verlassen den Fachbetrieb funktionsgeprüft und sauber. Die rauhe Wirklichkeit des Bauens führt anschließend sehr häufig zu lästigen Verschmutzungen. Das ist ebenso ärgerlich wie überflüssig, den Schuldigen findet man selten. Deshalb für Sie einige Tips zur Beseitigung der Verschmutzungen:

Mörtel, Zementreste,  
Kalk, Gips, Leinölkitt

Vorsichtig mit Spachtel abschieben und mit Pflegemittel für Kunststoff-Fenster nachputzen.

Tapetenkleister, Tapetenreste

Mit Wasser anlösen und abwischen.

Holzbeize, Kugelschreiber,  
Bleistiftstrich, Fettfinger

Pflegemittel für Kunststoff-Fenster.

Sonstige Flecken wie Filzschreiber,  
Holzprägnierung, Heizöl,  
Wachsmalstift, Schellack,  
Lackspritzer, Kleber, Kitt, Bitumen

Versuchen Sie diese Flecken  
a) mit Pflegemittel für Kunststoff-Fenster  
b) Testbenzin  
c) Spiritus zu entfernen.

Wenn das nicht möglich ist, müssen Sie den Fachmann holen! Die Flecken lassen sich dann nur auf mechanischem Weg abtragen, danach wird geschliffen und poliert. Nehmen Sie in keinem Fall Mittel wie z.B. Aceton, Nitro, Tri, Per, Verdünner oder Pinselreinigungsmittel etc.  
Sie ruinieren Ihre Fenster!

Starke Kratzer, Beschädigungen, Risse können ebenfalls nur vom Fachbetrieb beseitigt werden.

## **Nachrüsten von Zubehör**

In die Fenster sind nachträglich keine Schrauben und Nägel einzubringen. Um Scheibengardinen und Sonnenschutz zu befestigen, verwenden Sie bitte nur handelsübliche Klemmverbinder oder Selbstklebehalter.

## **Raumlüftung**

Sie haben neue Kunststoff-Fenster

- energiesparend (k-Wert) und
- fugendicht (a-Wert),

wie es die heutigen Gesetze vorschreiben. Ihr Fensterbauer mußte sie so dicht anfertigen und das ist auch richtig so. Nur sehr dichte Fenster dämmen Wärme und Schall.

Damit ist jetzt die unkontrollierte Dauerlüftung durch die undichten Fugen abgestellt, die Sie soviel Energie kostete. – Dennoch, lüften müssen Sie! Ihre neuen Fenster haben deshalb Beschläge für kontrollierte Lüftung:

- in Kippstellung dosiert über einen Zeitraum,
- in Drehstellung als kurze Stoßlüftung.

Das Lüften kostet natürlich etwas Energie. Luftaustausch ist aber absolut notwendig, da Sie Schwitzwasserbildung vermeiden müssen. Raumhygiene braucht Lüftung!

An vielen Stellen im Haus geht Feuchtigkeit als Dampf in die Raumluft. Beim Kochen, Waschen, Baden, Duschen und – beim Atem.

Jeder Mensch gibt mit jedem Atemzug Feuchtigkeit an die Raumluft ab. An kühlen Tagen sehen wir, wie unsere Atemluft in der klaren kalten Außenluft kondensiert. Je mehr Menschen um so mehr Feuchtigkeit. Wird diese Feuchtigkeit nicht durch Lüften hinausgelassen – früher taten das die undichten Fenster –, steigt die Luftfeuchtigkeit weit über die gesunden 40–60 % an.

Im kältesten Teil des Raumes kondensiert die Feuchtigkeit, dies ist meist im Bereich des Fensters und der Fensterlaibung. Durchfeuchtung, Schimmelpilzbildung und Bauschäden sind die Folgen. Tapeten fallen ab, Stockflecken weiten sich aus.

Dagegen hilft nur eins:

Mehrmals täglich kurze Stoßlüftung verhindert diese unangenehmen Erscheinungen. Öffnen Sie dazu Ihre Fenster mehrere Minuten ganz.

Früher zog die Feuchtigkeit durch undichte Fenster ab – und damit auch viel Heizenergie. Durch dichte Fenster und gezielte Lüftung sparen Sie Energie.

Beachten Sie:

Mit Ihren neuen Fenstern sparen Sie sehr viel Energie – etwas davon brauchen Sie aber stets wieder für Lüftung und Raumhygiene.

Mehrmals täglich kurz Lüften verhindert das Beschlagen der Fenster, vermeidet Durchfeuchtungen, Stockflecken und Schimmelbildung und sichert die Raumhygiene.

PS.: Haben Sie einmal Probleme mit Ihren Fenstern dann wenden Sie sich direkt an uns! Wir sind Ihr Fachbetrieb, unser Kundendienst steht zu Ihrer Verfügung!